

A n t w o r t

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)
– Drucksache 17/8720 –

Hilfeleistungslöschboot PAMINA 1

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/8720** – vom 27. März 2019 hat folgenden Wortlaut:

Laut RHEINPFALZ „Wasserschleuder und Rettungsinsel“ vom 21. Dezember 2017 wurde das Hilfslöschboot (HLB) PAMINA 1 am 20. Dezember 2017 getauft. Laut Drucksache 17/8589 wurde es am 29. Oktober 2018 in Dienst gestellt.

Ich frage die Landesregierung:

1. An wie vielen Tagen war das HLB PAMINA 1 vom 20. Dezember 2017 bis zum 28. Oktober 2018 auf dem Wasser?
2. An wie vielen Tagen war das HLB PAMINA 1 vom 20. Dezember 2017 bis zum 28. Oktober 2018 in der Werft?
3. Zu welchem Zweck war das HLB PAMINA 1 vom 20. Dezember 2017 bis zum 28. Oktober 2018 im Einsatz?
4. An wie vielen Tagen fand auf dem HLB PAMINA 1 eine praktische Ausbildung statt (bitte aufteilen auf die Zeiträume 20. Dezember 2017 bis 28. Oktober 2018 und 29. Oktober 2018 bis 11. März 2019)?
5. Aus welchem Grund fand die Indienststellung erst rund zehn Monate nach der Schiffstaufe statt?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. April 2019 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das Hilfeleistungslöschboot PAMINA 1 war in dem Zeitraum vom 20. Dezember 2017 bis zum 28. Oktober 2018 an 253 Tagen auf dem Wasser.

Zu Frage 2:

Das Hilfeleistungslöschboot PAMINA 1 war in dem Zeitraum vom 20. Dezember 2017 bis zum 28. Oktober 2018 an 59 Tagen in der Werft.

Zu Frage 3:

Das Hilfeleistungslöschboot PAMINA 1 war in dem Zeitraum vom 20. Dezember 2017 bis zum 28. Oktober 2018 zu Ausbildungszwecken im Einsatz.

Zu Frage 4:

Im Zeitraum vom 20. Dezember 2017 bis zum 28. Oktober 2018 fanden an 159 Tagen und im Zeitraum vom 29. Oktober 2018 bis zum 11. März 2019 an 27 Tagen praktische Ausbildungen statt.

Zu Frage 5:

Der Zeitraum von zehn Monaten wurde für die aufwändige Ausbildung der Bootsführer sowie der nautischen und feuerwehrtechnischen Besatzung benötigt. Die Sicherheit der Einsatzkräfte bei Übungs- und Einsatzfahrten hat höchste Priorität und ist nur mit einer entsprechenden Ausbildung zu gewährleisten.

In Vertretung:
Randolf Stich
Staatssekretär